

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	9
Vorwort	10
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	12
Einleitung	15
1. Thema	15
2. Forschungs- und Quellenlage	23
3. Vorgehensweise und Erkenntnisziel	36
I. Die sächsische Studentenschaft – Statistische Untersuchungen	43
1. Studentenfrequenz	43
2. Fachliche Gliederung der Studentenschaft	60
3. Frauenstudium	69
4. Ausländerstudium	78
5. Sozialstruktur der Studentenschaft	86
II. Sächsische Studierende in der Zeit der Weimarer Republik	97
1. Studentische Selbstverwaltung	97
a) Allgemeine Entwicklungslinien der studentischen Selbstverwaltung	97
b) Der „studentische Ständestaat“ – Die Universität Leipzig	112
c) Das „unpolitische“ Fachschaftssystem – Die Technische Hochschule Dresden	127
d) Der „klassische“ AStA – Die Handelshochschule Leipzig, die Bergakademie Freiberg und die Forstliche Hochschule Tharandt	136
2. Studentische Vereinigungen	143
a) Die studentischen Korporationen	143
b) Freistudentenschaft, Jugendbewegung und Wandervogel	179
c) Politische Studentenvereinigungen	195
3. Die soziale und wirtschaftliche Lage der Studierenden	215
a) Soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Studierenden an den sächsischen Hochschulen	215
b) Studentische Fürsorge und studentische Selbsthilfe	235

c) Die soziale und wirtschaftliche Krise der Studierenden als Quelle des politischen Radikalismus?	267
4. Das Verhältnis zum Staat von Weimar	273
a) Versailles, Freikorps und antirepublikanische Ressentiments	273
b) Der preußische Studentenkonflikt und seine Folgen für die sächsischen Studentenschaften	290
c) Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund (NSDStB) in Sachsen bis zum Ende der Weimarer Republik	310
III. Sächsische Studierende in der Zeit des Nationalsozialismus	347
1. Studentische Selbstverwaltung	347
a) Die Gleichschaltung der studentischen Selbstverwaltung	347
b) Mitgliedschaft in der „Deutschen Studentenschaft“ – Die Ausschaltung „nichtarischer“ und oppositioneller Studierender	354
c) Der Dualismus zwischen der D.St. und dem NSDStB	363
2. Studentische Vereinigungen	369
a) Die Auflösung der politischen Studentenvereinigungen	369
b) Die Korporationen im NS-Staat und die Etablierung der Kameradschaften	373
3. Die soziale und wirtschaftliche Lage der Studierenden	394
a) Soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Studierenden an den sächsischen Hochschulen	394
b) Studentische Fürsorge und studentische Selbsthilfe	398
4. Die Studierenden im nationalsozialistischen Staat	413
a) Studentischer Aktionismus nach der „Machtergreifung“	413
b) Die „totale Erfassung“ der deutschen Studierenden – Politische Schulung, SA-Dienst, Kameradschaften	422
c) Möglichkeiten und Grenzen der nationalsozialistischen Studenten- und Hochschulpolitik	442
5. Ausblick: Im Zweiten Weltkrieg	458
Zusammenfassung	479
Quellen- und Literaturverzeichnis	489
1. Ungedruckte Quellen	489
2. Zeitschriften, Gesetzblätter und andere Periodika	493
3. Gedruckte Quellen und Sekundärliteratur	497
Personenregister	551